



WIR PRÄSENTIEREN

WATCHES & WONDERS GENEVA 2026

DAS JAHRESTHEMA THE VALLEY OF INVENTIONS
WIRD ERSTMALS VORGESTELLT

WICHTIGE FAKTEN:

- **Der Geburtsort der Präzision:** Die harten und eisigen Winter des Vallée de Joux begünstigten die Widerstandskraft, das Selbstvertrauen und den Erfindergeist der dort lebenden Menschen und legte damit das Fundament der modernen Uhrmacherkunst.
- **Außergewöhnliche Zeitmesser:** fünfzehn exklusive Kreationen – von der absoluten Beherrschung der Chronometrie bis hin zum zauberhaften Schauspiel des Gyrotourbillon À Stratosphère und der faszinierenden Reihe Vallée des Merveilles™
- **Ein Erlebnis für alle Sinne:** eine sinnliche Reise, die uhrmacherische Live-Präsentationen mit multisensorischen Filmerlebnissen und überraschenden kulinarischen Momenten im Le Chalet kombiniert

Das Jahr 2026 widmet Jaeger-LeCoultre seiner Heimat – dem Vallée de Joux, dem Geburtsort des Erfindergeists, der dem Unternehmen bis heute als Antrieb dient. Als wahres „Tal der Erfindungen“ hat es jahrhundertlang das Streben nach Präzision angefach, das wiederum das Fundament der Zeitmessung bildet.

Das gleichnamige Jahresthema, „The Valley of Inventions“, wird auf der Watches & Wonders Geneva 2026 erstmals zum Leben erweckt. Der immersive Stand lässt die Besucher geradewegs in die Atmosphäre des Tals und seine faszinierende Geschichte voller Erfindungen eintauchen, denen die Maison ihr Ansehen als „Watchmaker of Watchmakers®“ zu verdanken hat und die auch heute noch zu bahnbrechenden Ideen für die Uhrmacherkunst der Zukunft inspirieren.

DIE GESCHICHTE: EISIGE LANDSCHAFTEN SCHMIEDETEN DEN GEBURTSORT DER PRÄZISION

Der Ursprung der Uhrmacherkunst

Das Thema „Valley of Inventions“ ist eine Hommage an ein von der Welt abgeschnittenes Tal, in dem Geflüchtete aus anderen Teilen Europas vor 600 Jahren Zuflucht fanden. Das Leben dort folgte einem strengen Rhythmus, vorgegeben von den Jahreszeiten: Im Sommer drehte sich im Vallée de Joux alles um Alpwirtschaft und Molkereiproduktion, im Winter, wenn das raue Klima die Landwirtschaft zum Stillstand zwang, wandten sich die Bauern in ihren Chalets der Metallverarbeitung zu. Not macht bekanntlich erfinderisch, und mit Geduld und Präzision stellten sie immer komplexere Gegenstände her – ein Weg, der letztlich zur Geburt der Uhrmacherkunst führte.



Zehn Generationen nach Pierre LeCoultres Ankunft im Vallée de Joux, im frühen 19. Jahrhundert, begann Antoine LeCoultre, ein autodidaktischer Uhrmacher, mit der Erfindung von Maschinen, die das Messen und Ausschneiden von Komponenten mit einer nie dagewesenen Präzision ermöglichten und so die Grundlage der modernen Uhrmacherkunst bildeten. Dieser Erfindergeist hat die Identität der Maison seit jener ersten Uhrmacherwerkstatt aus dem Jahr 1833 entscheidend geprägt. Dank einer Reihe von bahnbrechenden technischen Innovationen gelang es der Maison, Kaliber herzustellen, die bei führenden Namen der Uhrenbranche sehr gefragt waren. Dies brachte Jaeger-LeCoultre schließlich den Titel „The Watchmaker of Watchmakers™“ ein. Mit derzeit über 430 Patenten setzt sich dieses Vermächtnis der Innovation bis heute fort und dient dem Streben der Maison nach Präzision auch weiterhin als Leitstern in Richtung Zukunft.

Ein Stand ganz im Zeichen des Erfindergeists

Jaeger-LeCoultre bietet seinen Besuchern auf der Watches & Wonders ein beeindruckendes Erlebnis und entführt sie zurück zu den Anfangsstunden der Maison. Der Stand schöpft seine Inspiration aus dem Kontrast zwischen der eisigen Stille der winterlichen Landschaften und Wälder und der schützenden Wärme der Almhütten, in denen die ersten Einwohner des Tals ihr Handwerk perfektionierten – zunächst als Schmiede, später dann als Uhrmacher. Damit zeichnet er sozusagen den Weg vom Eis der Umgebung zum Feuer der Schmiedeöfen nach.

Das architektonische Design lenkt den Blick direkt in die Mitte des Standes, wo eine spektakuläre, aus Eis geformte Kiefer nahezu vier Meter in die Höhe ragt.

Paneele aus satiniertem Glas mit geschliffenen Kanten setzen das frostige Thema fort und bilden einen eindrucksvollen Kontrast zu der Wärme der natürlichen Materialien, insbesondere zu dem Kiefernholz, das mit seinem goldbraunen Ton an das Schweizer Tal erinnert. Auf insgesamt drei Ebenen lädt der Stand seine Besucher dazu ein, tief in eine Geschichte voller Erfindungen und Präzision einzutauchen und sowohl die neu lancierten Zeitmesser als auch alle weiteren Modelle der aktuellen Kollektion zu entdecken.

NEUE MODELLE: DAS FEUER DES ERFINDERGEISTS LODERT

Das Streben nach Präzision

Von der ästhetischen Neugestaltung bestehender Modelle bis hin zu völlig neuen Kalibern bringen die auf der Watches & Wonders 2026 in Genf vorgestellten Zeitmesser verschiedene Facetten der Präzision zum Ausdruck.

Die Herausforderung der Chronometrie: Die an einem integrierten Metallarmband präsentierte Master Control Chronomètre setzt neue Maßstäbe in Sachen chronometrischer Leistung. Unterstrichen wird dieses Engagement von dem neuen Jaeger-LeCoultre HPG-Siegel („High Precision Guarantee“), das die herausragende Qualität und Veredelung der Uhr zertifiziert. Ihr Debüt feiert die Kollektion Master Control Chronomètre mit drei Modellen, die jeweils eine andere Komplikation in Szene setzen: eine



Datumsanzeige, einen Ewigen Kalender und eine Kombination aus Gangreserve und Datum. Letzterer Zeitmesser wird von einem neuen hauseigenen Uhrwerk, dem Kaliber 738, angetrieben.

Absolute Präzision: Das Gyrotourbillon à Stratosphère - ein neues Tourbillon - definiert die Grenzen der Präzision neu. Mit seiner dreiachsigen Architektur deckt es 98 % der möglichen Positionen einer Uhr ab. Diese Konstruktion, für die mehrere Patente eingereicht wurden, besteht aus 189 Komponenten und ist mit nur 0,78 Gramm extrem leicht. Das Uhrwerk mit dem neuen Gyrotourbillon, das Kaliber 178, wurde im Atelier der Métiers Rares™ mit Veredelungen versehen – darunter Guillochierung, Email und Lack –, die die komplexe Gesamtkomposition der Elemente in ein wahres Meisterwerk verwandeln.

Hoch moderne Komplikation: Ausgestattet mit dem weltweit flachsten Automatikwerk mit Minutenrepetition und Tourbillon, dem Kaliber 362, wird die Master Hybris Artistica Ultra Thin Minute Repeater Tourbillon in einem neuen, aus 60 Einzelteilen bestehenden Gehäuse präsentiert. Ihre skelettierte Architektur und ihre Brücken aus Saphirglas gewähren eine faszinierende Ansicht der 593 Komponenten des Kalibers, dessen Montage sieben Wochen in Anspruch nahm.

Ein preisgekröntes Uhrwerk, neu interpretiert: Die Master Grande Tradition Tourbillon Jumping Date führt eine neue Uhrwerksarchitektur ein, die dem Kaliber 978 ein frisches Erscheinungsbild verleiht. 2009 gewann das Uhrwerk den ersten Chronometriewettbewerb der modernen Zeit. Das Tourbillon wird von einem skelettierten Zifferblatt hervorgehoben, das sich durch eine abgerundete Brücke aus 18 Karat Weißgold und ein charakteristisches springendes Datum auszeichnet. Das raffinierte 42-mm-Gehäuse, das aus 60 Komponenten besteht, fängt die edlen Designcodes der Kollektion Grande Tradition perfekt ein.

Das grenzenlose Savoir-faire der Métiers Rares™

Seit der Einrichtung des Ateliers der Métiers Rares™ im Jahr 2016 arbeiten die Meistergraveure, Edelsteinfasser und Guillocheure in der Manufaktur Seite an Seite und haben mit vereinten Fähigkeiten wahre Kunstwerke hervorgebracht – jedes für sich ein Ausdruck menschlichen Erfindungsreichtums auf höchstem Niveau.

Die Natur – als unendliche Quelle der Inspiration: Die Kollektion Vallée de Merveilles™, eine neue Serie an Capsule Collections, würdigt die zauberhaftesten Landschaften der Welt – von den letzten unberührten Orten bis hin zur Kunstfertigkeit der schönsten angelegten Gärten. Die erste Capsule umfasst drei neue Ausgaben der Reverso One, inspiriert von der tropischen Pracht Hawaiis und der zarten Schönheit Japans. Alle drei Zeitmesser bringen die außergewöhnliche Handwerkskunst zur Geltung, die im hauseigenen Atelier der Métiers Rares™ von Jaeger-LeCoultre beherrscht wird. Die Uhren erscheinen in limitierten Auflagen von je 20 Exemplaren und sind mit Blattgold-Paillonage, Champlevé-Email und Edelsteinbesatz verziert.

Japanische Pracht im Miniaturformat: Vier neue Reverso Tribute Enamel „Hokusai“ Modelle, jeweils limitiert auf zehn Exemplare, bilden ebenfalls eine Hommage an die Expertise der Métiers Rares™. Die auf



der Gehäuserückseite mit handgemalten Miniatur-Reproduktionen der berühmten Wasserfall-Serie von Hokusai aus „Grand Feu“-Email versehenen Uhren weisen auf der Vorderseite komplexe, von Hand guillochierte Zifferblätter auf. Jeder Zeitmesser nahm nahezu 100 Stunden akribischer Handarbeit in Anspruch und ist eine Hommage an den legendären japanischen Künstler aus dem 19. Jahrhundert.

Die neue Grenze im Streben nach Präzision

Ganz im Einklang mit dem kontinuierlichen Streben der Manufaktur nach Innovation führt die neue Master Control Chronomètre ein neues Siegel ein: das Jaeger-LeCoultre HPG-Siegel („High Precision Guarantee“), das nicht nur die raffinierten ästhetischen Veredelungen, sondern auch die hohe Präzision der Zeitmesser zertifiziert. Dieses neue Zertifikat beruht auf einem noch strengeren Protokoll, das zum Patent angemeldet wurde. Es testet die fertig montierten Uhren unter simulierten Tragebedingungen und bewertet ihre Leistung anhand von vier entscheidenden Kriterien: Höhe, Stöße, Positionen und Temperatur. Indem es diese unterschiedlichen Gesichtspunkte berücksichtigt, stellt das Testverfahren sicher, dass die komplexen Mechanismen der Uhr nicht nur unter idealen Bedingungen, sondern unter allen Umständen, die ihr am Handgelenk ihres Trägers begegnen können, ihre chronometrische Präzision beibehalten. Neben dem HPG-Siegel wurden alle Modelle der Master Control Chronomètre Kollektion auch mit dem prestigeträchtigen Zertifikat des COSC ausgezeichnet, das für die Verwendung der Bezeichnung „Chronomètre“ oder „Chronometer“ zwingend erforderlich ist.

ERLEBNISSE: DAS STREBEN NACH INNOVATION

Live-Präsentationen

Auf dem Stand der Maison werden in traditionellen, vom alpinen Stil inspirierten Chalets vier high-watchmaking Techniken von den Handwerkskünstlern der Manufaktur live vorgeführt. Zwei dieser Fertigkeiten legen den Fokus auf komplexe Uhrenmechanismen, während die anderen beiden kunsthandwerkliche Kompetenzen vorstellen, die der Verzierung von Gehäusen und Zifferblättern gewidmet sind.

Guillochierung: Die Anfertigung von präzisen, handgravierten Mustern aus eng beieinander liegenden Linien mit einer antiken, handbetriebenen Drehmaschine wird von nur zwei Personen in der Manufaktur beherrscht.

Anglierung: Bei diesem vollständig von Hand durchgeführten Verfahren werden die Kanten der Uhrwerkskomponenten gefeilt und poliert, um eine abgeschrägte, spiegelglatte Oberfläche zu schaffen, die das Licht reflektiert.

Uhrmacherkunst: Diese Präsentation gewährt einen Einblick in die Regulierorgane eines Zeitmessers mit besonderem Augenmerk auf der mechanischen Komplexität des Gyrotourbillon à Stratosphère. Experten aus dem Forschungs- und Entwicklungslabor, wo sowohl die Konstruktions- als auch die



Innovationsteams arbeiten, werden gemeinsam mit Uhrmachern die komplexe Architektur des mehrachsigen Tourbillons aufschlüsseln und die bahnbrechende Entwicklungsarbeit an verschiedenen Spiralfeder-Geometrien vorstellen.

Emaillierkunst: Die Miniaturmalerei gehört zu den anspruchsvollsten Techniken der Emaillierkunst. Veranschaulicht anhand von vier neuen Reverso Tribute Enamel Hokusai Modellen rückt diese Präsentation die präzise Arbeit mit Email in den Fokus. Jede Schicht wird einzeln aufgetragen und gebrannt, bis das Zifferblatt nach und nach seine malerische Tiefe erhält.

Eine neue kulinarische Reise im Le Chalet

In dieser jüngsten Zusammenarbeit im Rahmen des Made of Makers™-Programms hat Jaeger-LeCoultre den Schweizer Chefkoch Gilles Varone mit der Gestaltung eines neuen kulinarischen Erlebnisses beauftragt, das den Gästen am Stand der Maison im „Le Chalet“ angeboten wird. Für diese neue Kreation hat sich der mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnete Küchenchef einem polarisierenden Lebensmittel zugewandt: Käse. Die vier Kreationen liefern ein überraschendes Geschmackserlebnis und heben das klassische Schweizer Milchprodukt auf eine ganz neue kulinarische Ebene. Ergänzt von eigens zu dieser Verkostung kreierten Getränken, erfinden die vier Käsekreationen das traditionelle Konzept der Käseplatte neu und stellen Gilles Varones Wertschätzung natürlicher Zutaten durch subtile Harmonien, unkonventionelle Texturen und eine raffinierte optische Präsentation unter Beweis.

Immersives Kino erleben

Eine multisensorische Show zu jeder halben Stunde erzählt die Geschichte des Tals, den dort lebenden Menschen und den Erfindungen, die den Werdegang der Manufaktur geprägt haben. Inspiriert von der 4D-Kinotechnologie und so konzipiert, dass sie von allen Besuchern sowohl im Inneren als auch außerhalb des Standes angesehen werden kann, wird die Show von physischen Effekten untermalt, die dem Publikum das Gefühl verleihen, nicht nur passive Zuschauer zu sein, sondern direkt am Geschehen teilzunehmen.

Für Gäste des Jaeger-LeCoultre Standes, die ihr Wissen noch weiter vertiefen möchten, werden auch Führungen angeboten, die das Erlebnis abrunden. Die Uhrenmesse Watches & Wonders findet vom 14. bis zum 20. April 2025 in Genf statt und ist von Samstag, den 18. April bis Montag, den 20. April für die Öffentlichkeit zugänglich. Tagestickets können online auf folgender Website erworben werden:

<https://www.watchesandwonders.com/en/geneva-2026>



ÜBER THE VALLEY OF INVENTIONS

Das Thema „The Valley of Inventions“ ist eine Hommage an die Ursprünge und den Heimatort von Jaeger-LeCoultre: ein von der Welt abgeschnittenes Tal, in dem Geflüchtete aus anderen Teilen Europas vor 600 Jahren Zuflucht fanden. Die schwierigen Bedingungen und extrem kalten Winter zwangen die ersten Bewohner des Tals zu Widerstandskraft, Geduld und Erfindungsreichtum, um zu überleben. Zehn Generationen später, im frühen 19. Jahrhundert, begann Antoine LeCoultre, ein autodidaktischer Uhrmacher, mit der Erfindung von Maschinen, die das Messen und Ausschneiden von Uhrenkomponenten mit einer nie dagewesenen Präzision ermöglichten und so die Grundlage der modernen Uhrmacherkunst bildeten. Dieser Erfindergeist und dieses Streben nach Präzision haben die Identität der Maison seit jener ersten Uhrmacherwerkstatt aus dem Jahr 1833 entscheidend geprägt. Eine Reihe von bahnbrechenden technischen Innovationen, die bei führenden Uhrenmarken extrem gefragte Kaliber hervorbrachten, bescherte der Maison schließlich den Titel „The Watchmaker of Watchmakers™“. Mit derzeit über 430 Patenten dienen jene Erfindungen dem Streben von Jaeger-LeCoultre nach Präzision bis heute als Leitstern in Richtung Zukunft.

ÜBER JAEGER-LECOULTRE – „THE WATCHMAKER OF WATCHMAKERS™“

Inspiziert von einem unverwechselbaren Streben nach Innovation und Kreativität und der friedlichen, naturbelassenen Umgebung in seiner Heimat im Vallée de Joux zeichnet sich Jaeger-LeCoultre seit 1833 durch die Beherrschung der Komplikationen und der Präzision seiner Mechanismen aus. Die Manufaktur, bekannt als „The Watchmaker of Watchmakers™“, der Uhrmacher der Uhrmacher, hat ihren unermüdlichen Erfindergeist in der Entwicklung von über 1.400 verschiedenen Kalibern und mit über 430 Patenten zum Ausdruck gebracht. Die Uhrmacher der Grande Maison machen sich über 190 Jahre Expertise zunutze und konzipieren, fertigen, veredeln und verzieren die fortschrittlichsten und präzisesten Mechanismen, indem sie Leidenschaft mit jahrhundertealtem Savoir-faire kombinieren und eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft herstellen – zeitlos, aber immer im Gleichschritt mit der Zeit. In unserer Manufaktur sind 180 Handwerksdisziplinen unter einem Dach vereint und schaffen feinste Uhren, die technische Finesse mit ästhetischem Design und bemerkenswert dezenter Raffinesse kombinieren.
